Objekt: Bergkristallbecher mit den

Allianzwappen Württemberg-Oettingen und Baden-Oettingen,

um 1656

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Kunsthandwerk, Kunst- und

Kulturgeschichtliche

Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg

Inventarnummer: E 479

Beschreibung

Der Becher zeigt die in Stein geschnittenen Allianzwappen und Initialen, sie beziehen sich auf Markgraf Wilhelm von Baden–Baden, der 1650 Maria Magdalena von Oettingen–Katzenstein heiratete und auf die 1656 geschlossenen Ehe zwischen Herzog Eberhard III. von Württemberg und Marie Dorothea Sophie von Oettingen–Oettingen.

1659 "verehrte" es Markgraf Wilhelm von Baden-Baden Herzog Eberhard III. Zehn Jahre später wird es im Übergabeinventar von Pretiosen aus dem herzoglichen Kabinett in die Kunstkammer unter Nr. 14 aufgeführt:

"Nro

14 Ein Crystalliner Becher worauf das frstl. Würt Badische Wappen einaml das öttingsche aber [zweimal geschnitten] von Marggraf Willhelmen [von Baden] verehrt". HStAS A 20 a Bü 7, S. 8, (169-1671)

[Katharina Küster-Heise]

Grunddaten

Material/Technik: Bergkristall mit Tiefschnitt, Diamantriss

und vergoldeter Silberfassung

Maße: Höhe: 14,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1656

	wer	Georg Schwanhard (der Ältere) (1601-1667)
	WO	Nürnberg
Wurde	wann	
erwähnt		
	wer	Eberhard III. von Württemberg (1614-1674)
	WO	
Wurde	wann	
erwähnt		
	wer	Maria Dorothea Sophia von Oettingen-Oettingen (1639-1698)
	WO	
Wurde	wann	
erwähnt		
	wer	Wilhelm von Baden (1593-1677)
	WO	
Wurde	wann	
erwähnt		
	wer	Maria Magdalena von Oettingen-Baldern (1619-1688)
	WO	

${\bf Schlagworte}$

- Allianzwappen
- $\bullet \ \ Steinschneidekunst$
- Trinkgeschirr
- Wappen